

**Kandidat\*innen zum Fachausschuss „Pop- und Gospelchöre“ für die Wahlen 2022  
des Verbandes Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau**



**Ulrich Dörr**

Mein Name ist Ulrich Dörr, 63 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder, rk. und wohne seit Geburt in Mainz-Gonsenheim. Beruflich war ich über 20 Jahre im Bankbereich in der Kundenberatung und Bereichsleitung tätig. Vor 22 Jahren bin ich in den Industriebereich / Vertrieb gewechselt und zuletzt sechs Jahre als Trainer für IP-Videotechnik und neue Mitarbeiter im Einsatz. Seit 2017 bis 2020 hatte ich zusätzlich das Amt als betrieblicher Datenschutzbeauftragter übernommen.

Neben meinem Beruf war ich viele Jahre im kirchlichen Umfeld engagiert (Jugendarbeit, Pfarrgemeinderat, Vorstand Förderverein Rhein Hessendom eV, Leiter Pfarrefastnacht etc.). Seit der Schulzeit war ich in unterschiedlichen Chören als Tenor aktiv (u.a. Pop- und Folklore Gruppe, Sacro Pop Gruppe Domino). In den letzten Jahren bin ich einerseits stv. Vorstandsvorsitzender des Gesangsvereins MGVCäcilia Mainz Gonsenheim e.V. und singe andererseits aktiv im Mainzer Gospelchor „Colours of Gospel“. Soweit es die Zeit zulässt nehme ich auch 4-5x jährlich überregional an Gospelworkshops teil. Auch erweitere ich gerne meinen musikalischen Horizont durch Teilnahme an internationalen Gospelreisen z.B. nach Chicago oder New York und bin dadurch in der Gospelzene recht gut vernetzt.



**Benjamin Gail**

Seit über zehn Jahren darf ich inzwischen meine beiden Gospelchöre leiten - die Praiseful Voices in Linden und Vocal Spirit in Hermannstein. Dass ich selbst mal Chorleiter sein würde, war für mich lange ein Wunsch. Als Jugendlicher durfte ich meine ersten Erfahrungen als Chorsänger sammeln. Das gemeinsame Singen, der Sound, das Zusammenwachsen als Gemeinschaft und die Dynamik einer großen Gruppe hat mich von Anfang an fasziniert und begeistert. Da war der Traum, selbst einmal den Ton anzugeben, schnell geboren. Doch zwischen diesen ersten Erfahrungen als Sänger und Solist im Chor bis zu meinen ersten Projekten als Chorleiter lagen mehr als zehn Jahre. Mit Chorprojekten auf Tournee zu sein, als Chorsänger im Studio zu arbeiten und auch mein eigener Gesangunterricht sind die verschiedenen Schritte, die meinen Erfahrungsschatz genährt und bereichert haben. Es ist immer wieder ein Geschenk, von anderen Chorleitern lernen zu dürfen und es hat mich immer wieder inspiriert, auch international Chorleitern über die Schultern schauen zu dürfen. Inzwischen blicke ich auf 26 Jahre Unterwegssein mit Gospel, Praise und Worship zurück. Ich bin dankbar, wie Gott durch die Musik zu mir spricht und mich durch mein Leben leitet. Von der Schweiz bis nach Dänemark und von den Niederlanden bis nach Polen durfte ich reisen und singen. Auf über 30 CD-Produktionen durfte ich als Solist oder auch im Chor mitwirken. Mein größtes Highlight bisher ist es mit über 1000 Sänger\*innen gemeinsam für unsere Aufführung des Chormusicals „MARTIN LUTHER KING – ein Traum verändert die Welt“ zu proben. Schon in den Proben hat es mich zutiefst berührt, zu erleben, wie Sänger\*innen vieler lokaler Chöre im großen Projektchor eins werden und welche Kraft darin steckt, dass alle einen gemeinsamen Traum haben. Ich bin froh und glücklich, diese vielfältigen Erfahrungen Woche für Woche in meinen Chören einbringen zu dürfen und mit meinen Chören auch Teil im Chorverband unserer Landeskirche zu sein. Ich freue mich mit dem Engagement im Fachausschuss Pop- und Gospelchöre auch weiterhin zu einer guten Vernetzung sowohl innerhalb unserer Landeskirche als auch außerhalb in der nationalen Chorlandschaft beitragen zu dürfen.



### **Stefan Mann**

Ich studierte B-Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a.M. 1996 bis 2000 war ich Kirchenmusiker der Emmausgemeinde Frankfurt-Eschersheim. Seit 2000 bin ich Kirchenmusiker für die Region Darmstadt-Eberstadt mit Schwerpunkt Gospelchor, Kinderchor und Bandarbeit. Seitdem auch Leiter des Eberstädter Gospelchores und der Churchband Eberstadt (Jugendband). 2001 übernahm ich zusätzlich den Gospelchor in Groß-Umstadt. Gemeinsame Projekte beider Gospelchöre teilweise mit weiteren Gospelchören aus der Region folgten: Gospelkonzerte, Gospelnächte, „Mass of Joy“ und „Prince of Peace“ von Ralf Größler waren hierbei Highlights. Wir feiern regelmäßig Gospelgottesdienste in verschiedenen Gemeinden meist mit Gospelband. Seit nunmehr 12 Jahren bin ich Mitglied im Fachausschuss Pop & Gospelchöre, die letzten vier Jahre Sprecher des Fachausschusses. Mein Anliegen ist es, interessante Angebote für Gospelchöre und Gospelchorleitende in Form von Workshops und Fortbildungen aller Art anzubieten und neue Ideen zu entwickeln. Ebenso wichtig ist mir das Stärken der Vernetzung von Gospelchören untereinander.



### **Thorsten Mebus**

Mein Name ist Thorsten Mebus, geboren wurde ich 1971. Seit 2005 bin ich Gemeindefereferent, Chorleiter und Musiker in der Ev. Christuskirchengemeinde Bad Vilbel. Meine Arbeitsschwerpunkte konzentrieren sich vor allem auf die modern- bzw. poplarmusikalische Arbeit. Die Gemeinde hat insgesamt fünf Chöre unterschiedlicher Altersklassen, von denen ich zwei Chöre – „Gospeltrain“ sowie den SoulTeens- Jugendchor „New Generation“ – selbst leite und die anderen musikalisch begleite und berate. Außerdem bin ich Pianist, Gitarrist bzw. Schlagzeuger und Sänger drei gemeindeeigener Lobpreisbands. Überdies verantworte ich als Dirigent, musikalischer Leiter und Koordinator regelmäßig musikalische Großprojekte in Bad Vilbel. In dieser Eigenschaft konnte ich in den zurückliegenden Jahren bereits zwei große Musicalproduktionen („Touch the sky“, „Gott, ein Musical“) sowie die beiden Poporatorien „10 Gebote“ und „Luther“ aus der Feder von Dieter Falk und Michael Kunze konzertant auf die Bühne bringen. Schließlich arbeite ich mit im Kantorenteam des Dekanats Wetterau, bin einer der Hauptveranstalter des Wetterauer Gospelfestivals und arbeite mit im Netzwerk Poplarmusik unserer Landeskirche. Im Chorverband habe ich mittlerweile eine Legislaturperiode für den Fachbereich Pop und Gospel mitgearbeitet.

Ich habe vor allem an der Ev.-Luth. Hochschule in Oberursel und der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz Theologie studiert und mit dem ersten theologischen Examen (Diplom) abgeschlossen. Im Anschluss daran habe ich in der Trinitatisgemeinde in Frankfurt/ Main mein Vikariat absolviert. Nach dem Vikariat hat mich mein Weg von 2000 bis 2005 zunächst als Jugendreferent zum EJW Bad Homburg geführt, bis mich dann die Ev. Christuskirchengemeinde ins Team der hauptamtlichen Mitarbeiter holte. Neben meiner theologischen Ausbildung durfte ich von 1989 bis 1991 an der Musikhochschule in Köln einige Semester Trompete studieren und arbeitete danach 16 Jahre lang als Landesposaunenwart im Kirchensprengel Süd in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK). Überdies konnte ich im Fachbereich Musik der Johannes-Gutenberg-Universität studienbegleitend einige Kurse im Bereich „Orchesterdirigat“ und „Chorleitung“ besuchen.

In meiner Freizeit leite ich außerdem die MSS Big Band in Friedrichsdorf. Seit 25 Jahren bin ich verheiratet und Vater zweier Kinder (20 und 23 Jahre alt). Das gemeinsame Arbeiten in einem engagierten Team, das Zusammenwirken in einem größeren Netzwerk und das Initiieren toller musikalischer (Groß-) Projekte und Workshops, besonders im Bereich der Pop- und Gospelmusik, das ist es, was mich bereits in den zurückliegenden Jahren an der Mitarbeit im Chorverband interessiert und gereizt hat. Außerdem finde ich es spannend, dabei mitzuhelfen, die Interessen vieler (Gospel- und/oder Pop-) Chöre zu vertreten, sowie bei der Förderung und Weiterentwicklung von Chören und musikalischen Gruppen mitzuhelfen. Und da ich hier noch viele weitere Möglichkeiten sehe und noch viele Ideen habe, möchte ich, sofern ich gewählt werde, die Arbeit im Chorverband weiter fortsetzen.



### **Nilani Stegen**

Mein Name ist Nilani Stegen. Aufgewachsen bin ich in Berlin und habe dort meine ersten (kirchen)musikalischen Schritte getan, als ich nach dem Abitur den C-Kurs besucht habe. Zum B- Kirchenmusikstudium hat es mich dann an die Hochschule für Kirchenmusik der Ev. Kirche von Westfalen in Herford gezogen. Nach Abschluss meines Studiums im Jahr 2004 habe ich im gleichen Jahr die Stelle als Kantorin und Dekanatskantorin im Dekanat Wetterau angetreten. Mein persönlicher Schwerpunkt liegt in der Chorarbeit und ich habe Chöre in verschiedenen Altersgruppen ins Leben gerufen und geleitet. Corona hat das in den letzten zwei Jahren, wie bei vielen, auch bei mir leider sehr ausgebremst, aber ich bin optimistisch, dass wir wieder mehr Möglichkeiten für eine kontinuierliche Chorarbeit haben werden, die ich sehr vermisse. Ich hatte das große Glück, seit meinem Berufsbeginn Teil des Kantorenteams Wetterau zu sein, mit dem wir so alles anbieten, was das nebenamtliche Kirchenmusikerherz begehrt und einem selber die Chance bietet, über den eigenen Tellerrand der Gemeindegemeinschaft zu schauen, was ich sehr bereichernd finde. Als Highlights unserer Zusammenarbeit empfinde ich die Wetterauer Kirchenmusiktage und das Wetterauer Gospelfestival. Bei den Wetterauer Kirchenmusiktagen stellen wir in Zusammenarbeit mit unseren nebenamtlichen Kirchenmusikern über einen Zeitraum von vier Wochen ein vielfältiges Programm zu einem Thema zusammen. Das Wetterauer Gospelfestival findet kompakter über ein Wochenende statt und die Sänger\*innen des Dekanats, aber auch aus ganz Deutschland, haben die Möglichkeit, mit bekannten Gospelcoachs aus der Szene gemeinsam zu singen. Kirchenmusik war und ist immer schon vielfältig aufgestellt. Der Bereich der Popular- und Gospelmusik hat seit einigen Jahren bzw. Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen und bietet so für viele auch einen Zugang zur Kirchenmusik und zu den Chören. Ich persönlich bin durch meinen Werdegang eher klassisch geprägt worden und merke, dass auch ich mich in Songs der Popular- und Gospelmusik immer wieder wiederfinde. So habe ich vor Corona den Kurs „Jazz und Popchorleitung“ an der Bundesakademie Wolfenbüttel belegt und vor zwei Jahren in unserem Dekanat den Jazz- und Popchor „SingBar“ gegründet. Ich freue mich, wenn ich meinen Teil dazu beitragen kann, diese Vielfalt zu erhalten, zu verbreiten und auszuweiten.